# Scranton Wochenblatt.

*Wochenblatt Publishing Co., limited*, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.



**H. Krämer,**
der populäre Kleidermann,
hat jetzt seine
**Frühjahrs-Anzüge**
für
Männer und Knaben.
Geschäftsleute und Arbeiter
erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

**H. Kræmer,**
der populäre Kleidermann,
327 Lackawanna Avenue.

**Vergeßt nicht,**
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren &c. bei
**Freeman**
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
**Reparaturen** an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. C. W. Freeman,
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

**Brod- und Kuchenbäckerei**
von
**John Scheuer,**
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.


## Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

☞ Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Post-office. 16

### Scranton Armen-Behörde.

Die obige Körperschaft hielt am Freitag Nachmittag eine Spezialsitzung, bei welcher fünf Direktoren anwesend waren, nemlich Sommers, Pughe, Brooks, Gillespie und Bowman.

Michael McCawick wurde zum Armenhause zugelassen, nachdem er sich bereit erklärte, seine Pension dem Armendistrikte zukommen zu lassen.

Mary Ann Murphy von der 12. Ward, deren Junge der Behörde nach Philadelphia in ein Hospital gesandt hatte, wollte eine Bewilligung für ihren Mann zur Bestreitung der Reisekosten, um den Knaben heimzuholen. Da der Mann seinen täglichen Verdienst hat, so wurde das Gesuch abgewiesen.

Dr. Gates, vom Hospital, lenkte die Aufmerksamkeit der Behörde auf den Fall der Bridget Grady, welche kürzlich in der Trunkenheit ein Bein brach und jetzt im Hospital behandelt wird. Das Weib sei irrsinnig, sie störe durch ihre Aufführung die anderen Patienten und die Behörde solle sie nach dem Armenhause senden. Mit Recht machte man den zartfühlenden Pillendreher darauf aufmerksam, wenigstens zu warten, bis der Beinbruch nothdürftig geheilt sei, um das Weib transportiren zu können.

Die Bürgschaft von Collektor Reynolds wurde angenommen und die sofortige Aushändigung der Duplikate an ihn angeordnet. Vertagt.

### Schul-Behörde.

Eine zahlreich besuchte regelmäßige Versammlung der Schuldirektoren wurde am Montag Abend abgehalten.

Wormser verlas eine Anzahl Angebote zur Lieferung nöthiger Artikel für das beginnende Schuljahr, wie z. B. Kohlen, etc. Der Bericht wurde mit der Instruktion an das Comite zurückverwiesen, die niedrigsten Angebote auszuwählen und vorzulegen.

Rechnungen im Betrage von $360 wurden zur Auszahlung angewiesen und eine vom Sewer Distrikt für $57.44 referirt.

Eine Rechnung von William M. Silkman erregte eine längere Debatte. Dieselbe war für Kutschen, welche Supt. Roney gemiethet hatte, um die entfernteren Schulen zu besuchen. Es schien die Ansicht einer Mehrheit der Direktoren, daß solche Ausgaben durchaus unstatthaft seien und Herr Wormser wollte es ein- für allemal festgestellt haben, ob solche Rechnungen in Zukunft erlaubt seien oder nicht. Schließlich wurde die Rechnung genehmigt und festgesetzt, daß Roney vier Dollars monatlich für Kutschenmiethe erlaubt seien.

Angebote zum Bau des Schulhauses in der 6. Ward wurden eingereicht von Wm. N. Williams für $3,395, Morgan u. Plympton für $3,950 und Daniel Williams für $3,634. Das Angebot von Wm. N. Williams wurde als das niedrigste angenommen und der Rechtsbeistand der Behörde angewiesen, mit dem Genannten einen Contrakt abzuschließen.

Siebenundzwanzig Janitors mit einem monatlichen Gehalt von $5 bis zu $90 wurden hierauf angestellt.

Eine Rechnung von Wm. N. Williams im Betrage von $475 für Verbesserungen am Schulhause der 4. Ward wurde genehmigt.

Das Bau Comite empfahl, daß das Brennholz von den Direktoren der respektiven Wards, in denen die Schulen liegen, angeschafft und deren Rechnungen gehörig beglaubigt werden.

Ein Antrag wurde gestellt zur Vergrößerung des Sitzungssaales durch einen Anbau; Wormser opponirte und der Antrag wurde dem Architekten zugewiesen zur Feststellung des Kostenpunktes.

Ein Beschluß paßirte, daß die Lehrer innerhalb 30 Minuten nach Schluß der Schulstunden die Lokale zu räumen haben.

Dem Sekretär Lewis wurden weitere $100 erlaubt für Ausfertigung der Steuerduplikat-Listen (also $100 mehr als ein anderes Angebot lautete).

Auf Antrag von Lewis wurden $10,000, oder so viel als davon nöthig seien, für Bauzwecke bewilligt.

Ein Telegramm von Prof. Francis, dem kürzlich erwählten Prinzipal der Hochschule, wurde verlesen, in welchem dieser Herr die Stelle ablehnte. Fuller bemerkte, das Lehrer Comite stehe jetzt mit mehreren anderen Herren in Unterhandlung.

Eine Schuldforderung der Trust Company und Savings Bank wurde den Direktoren der 1., 2., 3. und 14. Wards überwiesen.

Der Rechtsbeistand der Behörde wurde angewiesen, wenn möglich, eine bedeutende Forderung gegen Dr. Throop zu kollektiren, für baares Geld, welches derselbe auf angeblich gefälschte Checks erhalten habe.

### Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine regelmäßige Geschäftssitzung.

Die Gas und Wasser Company erklärte sich bereit, in der ganzen Stadt das Wasser für öffentliche Wassertröge zu liefern, wenn die Stadtbehörden verhindern, daß Privatpersonen ihr Wasser von dort beziehen.

In Folge einer dahinzielenden Eingabe des Stadtgeometers wurde beschlossen, den Sewer an Lackawanna Avenue zu repariren.

In Betreff des Steuerduplikates von F. Frederici für die 7. und 13. Wards berichtete das Comite, daß er noch die Summe von $436.36 schulde, nach deren Entrichtung seine Bürgen entlastet werden sollen.

Rechnungen im Betrage von $744.15 (einschließlich der Zahlungslisten verschiedener Wards und der Salaire der Mitglieder des Select Councils) wurden genehmigt.

Mit zehn gegen acht Stimmen wurde dann Vertagung beschlossen.

Eine Spezialsitzung des Common Councils war auf gestern Abend festgesetzt worden.

### Politisches.

Eine Ausnahme von der Regel machend, möchten wir schon jetzt die deutschen Demokraten von Lackawanna County ersuchen, ihren ganzen Einfluß für die Nomination von Randolph Crippen von Providence für Scheriff, M. McDonough von Lackawanna für Prothonotary und George Kinback von Scranton für Schatzmeister aufzubieten und zu diesem Zwecke sich zeitig zu organisiren, um Delegaten im Interesse der genannten Herren zu der am 29. August stattfindenden County Convention zu senden. Keiner der obigen ist ein Politiker oder Ring-Kandidat, ihre Namen werden von den besten Männern der Partei nur deshalb in Vorschlag gebracht, weil sie populär und fähig sind und nicht nur drei Nationalitäten repräsentiren, die gleichmäßig berücksichtigt werden müssen, sondern auch verschiedenen Lokalitäten angehören. Im Interesse der Partei bitten wir daher die Deutschen wiederholt, nur Delegaten zu erwählen, die für Crippen, McDonough und Kinback instruirt sind.

— Mit dem Herannahen der Zeit, die zur Abhaltung des demokratischen Conventes festgesetzt ist, treten auch die Kandidaten für die verschiedenen Aemter hervor — Manche kühn und siegesgewiß, Andere verschämt und schüchtern. Für Gesetzgebungs-Kandidaten des sechsten Distriktes (Scranton) haben sich bis jetzt gemeldet: John E. Roche, John F. Scragg, P. W. Stokes, Henry G. Diller, M. J. Coleman, Lemuel Amerman, J. Alton Davis. Auch Hermann Osthaus, Peter Walsh von Providence und einige Andere werden genannt. Herr Geo. S. Horn hat seinen Namen zurückgezogen.

Als demokratische Kandidaten für den 20sten Senatsdistrikt nennt die „Free Preß" folgende Herren: Prof. J. E. Hawker, J. C. Gallagher und W. H. Stanton von Hyde Park; Hon. F. W. Günster und A. A. Chase von Scranton; P. J. White von Archbald.

— Der demokratische Convent zur Nominirung von zwei Kandidaten für den sechsten Gesetzgebungsdistrikt wird am nächsten Montag, den 21. August, zusammen treten. Die Delegatenwahlen werden am Samstag vorher, den 19., abgehalten. Wählt nur tüchtige Männer als Delegaten!

— Der bevorstehende Legislativ-Convent legt den Freunden der persönlichen Freiheit eine gebieterische Pflicht ans Herz. Die Umtriebe der Temperenzler sind bekannt und es ist hier schon öfters vor denselben gewarnt worden. Man gebe sich nicht der Täuschung hin, daß ihnen nicht auch in Pennsylvanien gelingen könnte, was sie in mehreren Staaten des Westens erreicht. Auch handelt es sich hier nicht um den Verkauf berauschender Getränke oder etwa darum, für die Bierbrauer, Liquorhändler und Wirthe einzutreten, sondern um das Prinzip der persönlichen Freiheit, welche der Fanatismus einer gemeinschädlichen Rotte zu untergraben trachtet, im Widerspruch mit den Fundamentalgesetzen und der Unabhängigkeits-Erklärung dieses Landes. Es wird daher von allen Delegaten erwartet, daß sie sich erst davon überzeugen, ob die Kandidaten für Gesetzgebung, welche sie nominiren, auch gegen alle, die persönliche Freiheit beschränkenden Gesetze sind, und ist dies nicht der Fall und geben sie keine offene, unumwundene Erklärung über diese wichtige Frage, so sollten sie nicht nominirt werden, denn sie würden nur zu einer Niederlage des Tickets beitragen, da ein Temperenzler auf dem demokratischen Ticket nicht erwählt werden kann. Wir bitten recht dringend, diese Sache nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, sondern männlich zu handeln — es ist dies eine Pflicht, die wir uns selbst, dem Gemeinwesen und unsern Nachkommen schuldig sind — die unbeschränkte Erhaltung aller Freiheiten, wie sie uns von den Vorvätern überliefert wurden.

### Sängerfestliches.

— Herr Gelbert hat seine Stelle als Präsident des Sängerfest-Comites niedergelegt und Herr Leopold Schimpff ist zu seinem Nachfolger erwählt worden. Dies geschah, wie schon früher angedeutet, weil er die Leitung des Hawley Männerchores übernommen hat.

— Ein Privatbrief von Honesdale berichtet, daß von dort etwa 80 Gäste, Männlein und Weiblein, zum Sängerfeste eintreffen werden.

— Die Solopartien sind in den Händen der folgenden tüchtigen Kräfte: Herren Carl Schimpff von Scranton; Prof. Theo. Gehrig von Newburgh, N. Y.; Charles Rosenmeier, Paughkeepsie, N. Y.; Theo. Bamstedt, Newburgh; und Fräulein Emma Sailer, Scranton.

☞ Wer Quartiere für einen oder mehrere Sänger hat und solche aufzunehmen wünscht, wird achtungsvoll um Abgabe seiner Adresse in der Office des „Wochenblatt" ersucht.

### Vermischte Lokal-Berichte.

— Das am Montag abgehaltene Pic Nic des Scranton Turnvereins war, wie alle vorhergehenden Feste der Turner, recht zahlreich besucht. Am Nachmittag war die Zahl der Festtheilnehmer noch zu zählen, aber Abends war der Andrang so stark, daß der Park die Besucher kaum fassen konnte. Nachdem die Turner und Zöglinge sich von dem Marsche nach der Insel einigermaßen erholt, begann das Preisturnen, welches unter der Aufsicht von Turnwart Phil. Wirth stattfand und wobei die Turner John Rinck, Theo. Fahrenholt und Chas. Blatter als Preisrichter fungirten. Das Preisturnen beschränkte sich auf die Zöglinge und Schüler, welche in drei Riegen turnten und die Preisertheilung ergab folgendes Resultat:

Erste Riege.

| | | |
|---|---|---|
| Erster Preis, | – | Eddie Blatter. |
| Zweiter Preis, | – | Joseph Conrad. |
| Dritter Preis, | – | Wm. Cornish. |

Zweite Riege.

| | | |
|---|---|---|
| Erster Preis, | – | Fritz Sauer. |
| Zweiter Preis, | – | Chas. Cooper. |
| Dritter Preis, | – | Chas. Armbrust. |
| Vierter Preis, | – | Dan. Gelbert. |

Dritte Riege.

| | | |
|---|---|---|
| Erster Preis, | – | Emil Schimpff. |
| Zweiter Preis, | – | Henry Walter. |
| Dritter Preis, | – | Th. Fahrenholt. |
| Vierter Preis, | – | Fritz Gelbert. |

In Abwesenheit des Sprechers theilte der Vorsitzer des Fest-Comites, Turner Louis Gscheidle, die Preise mit einer passenden Ansprache aus.

Nach dem Turnen gaben sich die Anwesenden dem ungezwungenen Vergnügen hin, welches bis spät in die Nacht hinein anhielt.

Am Abend erschienen der Scranton Liederkranz, die Sängerrunde und der Hyde Park Männerchor, welche Vereine durch Gesang und andere Unterhaltung wesentlich zum Gelingen des Festes mit beitrugen.

Finanziell sollte das Fest ein Erfolg gewesen sein, denn es wurden 26 Fäßchen Bier verkauft.

— Das neue Adreßbuch der Stadt enthält blos 16,200 Namen, — doch haben wir eine Einwohnerzahl von ungefähr 60,000 bis 65,000. (Herold.)

Dat stimmt — denn Kinder werden bekanntlich nicht registrirt, und die obige Zahl, mit vier multiplizirt, macht gerade 64,800.

— Während einer Rauferei am Donnerstag Abend zwischen einer Anzahl von Knaben, die an einem der Green Ridge Brecher beschäftigt sind, wurde einer derselben von zwei anderen verfolgt und flüchtete sich auf das Eisenbahngeleise, gerade als ein Zug herannahte; zur selben Zeit traf ihn auch ein Stück Holz, welches einer der Verfolger ihm nachgeworfen, und in seinem halb besinnungslosen Zustande hatte er nicht mehr Zeit, von dem Geleise zu kommen, so daß ihn die Lokomotive traf und seitwärts schleuderte. Zum Glück fuhr der Zug langsam und der Knabe entkam mit einer leichten Verletzung.

— Seit einigen Jahren ist die Versendung von Heidelbeeren zu einem Industriezweig geworden und der Staat New York der hauptsächlichste Abnehmer. So wurden vorigen Donnerstag etwa zweihundert 14 Quarts haltende Körbe der Beeren von Carbondale zur Weiterbeförderung hierher gebracht.

— Patsey Hogan und William Copp machten am Donnerstag einen Angriff auf den Barkeeper des Mansion Haus, John Loftus, und warfen ihn mit Gläsern, welche ihn am Kopfe verletzten. Hogan wurde unter Bürgschaft gestellt und Copp dem Gefängniß überwiesen.

— Entweder ist Lily Lake ein sehr gefährlicher Ort oder es sind diejenigen, welche den Platz besuchen, sehr unvorsichtig und leichtsinnig. Maggie Jenkins von hier fiel am Samstag aus einem Boote und wäre ertrunken, wenn nicht zwei junge Männer sie gerade noch im letzten Augenblicke herausgezogen hätten. Sie wurde später heim gebracht und verfiel wiederholt in Krämpfe.

— Ein nahe dem Cayuga Schacht bei Providence wohnendes, brutales Vieh Namens James Connors machte Sonntag Abend einen Angriff auf sein Weib mit einem eisernen Winkelmaße und versetzte ihr mit dem scharfen Instrumente mehrere Schläge auf die rechte Kopfseite. Die Frau fiel besinnungslos zu Boden, blutete reichlich und man glaubt, daß ihr Leben in Gefahr stehe. Connors lieferte sich der Polizei aus und wurde vorläufig in Sicherheit gebracht.

Frau Connors erlag am Montag Morgen um vier Uhr ihren Verletzungen. In Abwesenheit von Coroner Leet berief Ald. Tyler von Providence eine Coroners Jury, welche nach Untersuchung des Leichnames und Anhörung des Thatbestandes einen Wahrspruch gegen Connors abgab und dessen Ueberführung in das Gefängniß veranlaßte. Der Mörder soll seit Begehung der That rasen und sich das Leben zu nehmen gedroht haben.

Das Paar lebte, wie es heißt, seit Jahren äußerst friedlich und erst vor etwa 15 Monaten soll der Unfriede eingekehrt sein, der andauernde eheliche Zwistigkeiten zur Folge hatte. Der Mann, vorher der Enthaltsamkeitsgesellschaft angehörend, ergab sich dem Trunke und begann seine Frau zu mißhandeln. Wegen dieser Vergehen hatte sie ihn schon zweimal verhaften lassen, was durchaus nicht geeignet war, freundlichere Gefühle zu erwecken.

Ein Wort über Lebensversicherungen. — Lebensversicherung, wo und wie, ist immer ein wichtiger Gegenstand, sowohl in dem Leben des Geschäftsmannes als auch des einfachen Arbeiters. — Den Körper gesund und kräftig zu erhalten ist nach unserem Dafürhalten die richtigste Lösung. Man darf dabei jedoch leichte Unpäßlichkeiten nicht vernachlässigen, sondern muß derartige, nur gering scheinende Krankheitskeime, gleich im Entstehen ersticken durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen.

☞ Die Collektion des Abonnementgeldes müssen wir bis nach dem Sängerfeste verschieben, da uns gegenwärtig die Zeit dazu mangelt.

— Die fünfjährige Dienstzeit von etwa 65 Mann des 13. Regimentes erlöscht diese Woche. Mancher derselben hat das Soldätlespielen satt.

— Die Steinpfeiler der neuen Del. Lacka. & Western Brücke werden erst heute fertig. Man glaubt, den ganzen Bau bis zum ersten November in fahrbaren Zustand setzen zu können. Die Delaware Brücken Comany hat den Contrakt für das Eisenwerk.

— Mehrere Wechselblätter machen den vernünftigen Vorschlag, Begräbnisse während der Sommerhitze am Morgen oder Abend abzuhalten, und es scheint uns selbst ganz unpassend, aus einem Trauerzuge ein öffentliches Schauspiel zu machen.

— Am Samstag Morgen zwischen 10 und 11 Uhr kehrten unsere Milizsoldaten hierher zurück, sonnverbrannt und ziemlich „ausgespielt." Es ist ein recht amerikanischer Blödsinn, diese Manöver oder Lager gerade in eine Zeit zu verlegen, in welcher der Mensch sich jeder Ueberanstrengung enthalten soll, und anstrengend ist der Lagerdienst. Am Freitag hatten die Soldaten z. B. Vormittags ein dreistündiges Exerzitium durchzumachen; Nachmittags war große Gala-Parade, die beinahe bis 6 Uhr dauerte; nach dem Nachtessen mußten sie packen und über eine Meile weit nach dem Bahnhofe marschiren und hier wieder bis 12 Uhr Nachts warten, ehe der Zug zu ihrer Weiterbeförderung ankam. Manches verwöhnte Muttersöhnchen der hiesigen Noblesse soll den Spaß verwünscht haben.

— Nach einer statistischen Feststellung sollen die nachbenannten Companien die beigefügte Anzahl Kohlenkarren besitzen: Die Lehigh Valley 24,465, die Lehigh und Susquehanna 23,775, die Central Eisenbahn von New Jersey 23,642, die Del. Lack. & Western 19,149, die Philadelphia & Reading 15,658 und die Geneva, Ithaca & Sayre 147 (letztere ist eine Zweigbahn der Lehigh Valley Co.)

— In der Gaylord Zeche wurden am Montag dem Bergmann James Heffron durch einen Kohlenfall beide Beine abgeschlagen.

— Herr J. H. Burch, einstmals Herausgeber des Scranton „Democrat," weilt gegenwärtig in unserer Stadt.

— Zwei Kohlenzüge stießen vorigen Mittwoch nahe der Brücke bei Minooka zusammen, wodurch eine Anzahl Karren vom Geleise geworfen und eine Lokomotive schwer beschädigt wurden.

— John Kelly, ein 60jähriger Mann, der in der letzten Gerichtssitzung wegen unehelicher Zeugung verurtheilt und nach dem Gefängniß gesandt wurde, starb vorige Woche im Lackawanna Hospital, wohin er einige Woche zuvor gebracht worden war.

— Ein Pferd von Connell u. Battin fiel vorige Woche im Fuhrwerk todt nieder.

— Im Schacht No. 13 zu Pleasant Valley erlitt am Montag der Bergmann John Weir durch einen Fall von Felsgestein den Tod, während er mit Bohrungen an einem sogenannten „Headway" beschäftigt war. Der Verunglückte hinterläßt eine Familie.

— Der Umstand, daß drei weitere Polizisten für Scranton ernannt werden sollen, macht Mayor Powderly manche schlaflose Nacht. Nicht allein wird er von hiesigen Aspiranten Tag und Nacht verfolgt und gehetzt, auch von auswärts wird er mit Bittgesuchen bestürmt und sonderbarer Weise glaubt jeder der Applikanten, er allein sei der wahre Jakob und im Stande, unserm Gemeinwesen als Polizist zu dienen.

— Herr Advokat A. Bauman ist gestern zurückgekehrt und jetzt wieder täglich in seiner Office zu sprechen.

**„Ihr Tagwerk ist gethan."**

R. V. Pierce, M. D., Buffalo, N. Y.: Ich wurde von Lungen-Tongestion, Leberschmerzen, Gelenkschmerzen, hitzigem Fieber und einer Entkräftung des ganzen Organismus befallen. Da mir die verordneten Heilmittel keine Linderung brachten, versuchte ich's mit Ihrer „Golden Medical Discovery" (goldenen medizinischen Entdeckung). Sie bewirkte eine völlige Heilung. Ihre Medizinen schätzen zu lernen, muß man sie gebrauchen. Wenn jede Familie einen Versuch damit machte, so würden neun Zehntel der Aerzte, wie Othello, finden: „Ihr Tagwerk ist gethan!" Wahrhaft der Ihrige,
L. B. McMillan, Breesport, N. Y.

### Aus der 11. Ward.

Herr Louis Robinson, welcher über ein Jahr lang krank war wurde endlich am Donnerstag Morgen um 8 Uhr durch den Tod von seinen Leiden erlöst. Louis war ein Sohn des verst. Col. Jakob Robinson, und am 19. August 1846 in der bayerischen Pfalz geboren, erreichte also ein Alter von nahe 36 Jahren. Er kam im Jahre 1853 mit seinen Eltern nach Amerika, welche sich in Scranton niederließen, und mit Ausnahme einiger Jahre war der Verstorbene seitdem ein Bewohner unserer Stadt. Er hinterläßt eine Frau (geb. Pontius) und zwei Kinder, ein Mädchen und ein Knabe. Das Leichenbegängniß fand am Samstag Nachmittag statt und die Betheiligung daran war eine außerordentlich zahlreiche. Die sterblichen Ueberreste wurden im Forest Hill Kirchhofe beigesetzt.

Herr Photographist Henry Frey hat vorige Woche die Mitglieder des Aurora Gesangsvereins aufgenommen—bildlich gesprochen.

Herr Michael Miller darf jetzt behaupten, daß er eines der hübschesten Gespanne der Stadt hat. Es sind ein paar Grauschimmel, fünf Jahre alt, 2,700 Pfd. schwer und sie kosten $575.

Unter der Aufsicht des Hrn. Charles Art sind vorige Woche die Wasserröhren von Cedarstraße nach der Sägemühle der Eisen Company fertig gelegt worden.

Michael J. Tobin, in der 19. Ward wohnhaft, wurde vorigen Freitag in den Stahlwerken schlimm am Rücken verbrannt.

Der frühere Aldermann der 12. Ward, Patrick Roach, wurde am Montag von Polizist Klein verhaftet, weil er seine Frau thätlich mißhandelt hatte. In Ermangelung von Bürgschaft wanderte er ins Gefängniß.

Die Ringold Band hat sich kürzlich durch drei neue Mitglieder vermehrt und wird im Laufe dieser Tage einen weiteren Zuwachs erhalten. Die Obengenannten sind sämmtlich sehr tüchtige Spieler und zwei derselben legten bei dem Turner Pic Nic am Montag einen Beweis ihrer Fertigkeit ab, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Die Ringold Band zählt jetzt zu den besten dieses Landtheiles.

Frank Dreiher, ein junger Mann von etwa 17 Jahren, starb Sonntag Nacht gegen 10 Uhr nach längerer Krankheit.

Sechszehn Karren der L. u. S. Bahn waren erforderlich, um die aus England gekommene Dampfmaschine für die neuen Scranton Stahlwerke hierher zu transportiren. Dieselbe wog 281,180 Pfund und die Frachtgebühren waren über $500.

Die Centennial Band wird ihr jährliches Pic Nic am Samstag Nachmittag und Abend, den 26. August, im Central Park abhalten, worauf wir vorläufig aufmerksam machen. Die Ringold Band und zwei Bands von Pittston werden zur Verherrlichung des Festes mitwirken.

**Heinrich Bonn,**
der 11. Ward Uhrmacher,
hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-Kukuk- und Wachtel-Uhren.
Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als
„Fürchte Gott".
Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.
Brillen eine Spezialität.

### Hyde Parker Notizen

— Das vierjährige Söhnlein von H. G. Brooks fiel am Donnerstag durch eine Oeffnung am McKeever's Fleischmarkt acht Fuß tief hinab, trug aber zum Glück eine nur unbedeutende Kopfwunde davon.

— John Flynn wurde am Donnerstag in der Continental Zeche durch einen Kohlenfall schwer verletzt, doch hofft man sein Leben erhalten zu können.

— Das Pic Nic des Hyde Park Männerchor am Samstag war sehr zahlreich besucht und verlief in bester Harmonie. Der Verein marschirte um 2 Uhr unter Vortritt der Ringold Band nach der Stadt und begab sich dann nach dem Festplatze, Wahlers Wäldchen. Abends erschien eine Delegation des Scranton Turnverein und etwas später auch die Sängerrunde ziemlich vollzählig. Während der letzgenannte Verein sich im Saale aufstellte, um ein Lied vorzutragen, bestieg Herr Henry C. Ferber den Musikstand und ersuchte die Anwesenden um Ruhe, da eine Anzahl junger Damen dem Männerchore eine Fahne zu überreichen beabsichtigten. Fräul. Mary Lutz, Tochter des Hrn. Rudolf Lutz, trat hierauf vor und widmete in kurzen Worten (die leider des Geräusches wegen dem Reporter nicht verständlich waren) dem Männerchore eine hübsche amerikanische Fahne mit dem herzlichen Wunsche, daß er dieselbe stets ehren und ihr in Freud' und Leid treu bleiben möge. Herr Theo. Hoschke nahm auf den Wunsch der Dame die Fahne in Empfang, bei dem Gesumme der zahlreichen Zuschauer war es ihm aber unmöglich, Namens des Männerchores eine Erwiderung zu machen und er begnügte sich daher mit einem einfachen Danke. Die an der Feier der Fahnenüberreichung theilnehmenden Damen waren die Fräuleins Mary Lutz, Lena Henning, Lizzie Luxemberger, Lizzie Frank, Emma Jägele, Sophia Lutz und Henriette Macker, denen die folgenden jüngeren Mädchen als Ehrengeleite dienten: Minnie Fink, Maggie Luxemberger, Katie Schön, Martha Koch, Katie Stump und Annie Frank; sämmtliche Mädchen waren weiß gekleidet, was einen recht hübschen Eindruck machte. Das Fest dauerte bis spät in die Nacht hinein und war ein finanzieller Erfolg.

— In dem Briggs Schacht wurden am Donnerstag im Zeitraume von fünf Stunden 520 Karren Kohlen an die Oberfläche befördert.

— Unter der Leitung des Hrn. Rudolf Lutz von Dodgetown ist der neue Kohlenbrecher des Hrn. Jermyn in Priceville zu einem imposanten Bau gediehen. Es ist der größte seiner Art in Lackawanna County und Herr Lutz verdient alle Anerkennung für diese tüchtige Leistung im Baufache.

— Wir berichteten vor einigen Wochen, daß ein gewisser James Stanton dem Versuch des Mayors und Polizisten Lewis, ihn zu verhaften, einen so energischen Widerstand entgegensetzte. Der Kerl wurde damals auf 30 Tage nach dem Gefängniß gesandt und schien sehr reuemüthig. Kaum entlassen, mißhandelte er sein Weib wiederum und wurde nach seinem früheren Quartiere zurückgebracht.

— Ueber das Hyde Parker Stationshaus wird Klage erhoben. Es soll ein schmutziges Loch sein, welches der Gesundheit im höchsten Grade schädlich ist.

— Am vorigen Donnerstag starb die kleine, etwa acht Monate alte Alice, Töchterlein von Jakob und Julia Joffy; die Kleine war nur einige Stunden krank und erlag innerlichen Krämpfen. Das Begräbniß fand am Sonntag Nachmittag unter sehr zahlreicher Betheiligung von Nachbarn und Freunden statt. Der Verlust ist für die betrübten Eltern um so schmerzlicher, da dies ihr einziges Kind war.

— In der Brisbin Zeche ereignete sich am Dienstag Morgen ein Unfall, welcher den augenblicklichen Tod von Michael Mulcrone zur Folge hatte. Der Genannte war Helfer und hatte nach erfolgter Sprengung eine Car in den Gangway geschoben und zum Theil schon geladen, als eine Kohlenmasse von etwa 500 Pfund von der Decke herabfiel und Gesicht und Kopf traf. Als seine Kammeraden hinzueilten, hatte er bereits den Geist aufgegeben. Der nicht weit davon stehende Bergmann Jones entging nur mit knapper Noth einem ähnlichen Schicksale.

### Von Petersburg.

— Frau Eiseman, die gegenwärtig in Petersburg wohnt, erhob vorigen Donnerstag vor Ald. Watres eine Anklage gegen drei junge Leute Namens Alexander Ochs, John Stark und Fritz Hartmann, die am Sonntag vorher ihr Haus gesteinigt haben sollen, weil sie ihnen den Eintritt verweigerte.

— Zum Besten der deutschen Presbyterianer Sonntagsschule von Petersburg wird am nächsten Samstag und Sonntag in Wahlers Garten ein Pic Nic abgehalten, wozu die Schwestergemeinden und alle Kinderfreunde ergebenst eingeladen sind. Für Erfrischungen sorgt das Comite und es werden auch sonstige Vorkehrungen getroffen, um das Fest zu einem angenehmen zu machen.

— Heute (Donnerstag) Abend um halb 8 Uhr halten die Demokraten eine Versammlung (caucus meeting), um zwei Delegaten zu erwählen, welche die 10. Ward in der Assembly Convention, die in Scranton am Montag, den 21. August, abgehalten wird, repräsentiren sollen. Es ist die Pflicht eines jeden Demokraten, darauf zu sehen, daß gute verständige Männer als Delegaten erwählt werden und es sollten besonders diejenigen, die sonst immer zu tadeln haben, sich bei der Wahl von Delegaten betheiligen.

Wegen der Krankheit der Frau Wilhelmina Stein kann die Versammlung nicht, wie gewöhnlich, im Hause von William Stein abgehalten werden, sondern es wird dieselbe bei George Frei stattfinden. Von den Kandidaten haben sich Einige schon sehen lassen, um zu erfahren, wer als Delegat fungiren wird.
Uffemberg.

### Dunmore.

— Während am Freitag eine Anzahl beladener Karren die Plane No. 7 der Pennsylvania Bahn hinauffuhren, riß die Kette am Seile und die Karren donnerten den Abhang hinab und stießen dort gegen einen anderen, aufwärts bestimmten Zug, mehrere Karren demolirend. Ein Wunder, daß Niemand verletzt wurde, denn auf beiden Zügen waren eine Anzahl Mädchen, doch hatten jene, welche die Plane hinauf fuhren, Geistesgegenwart genug, sogleich abzuspringen, als die Kette riß.

— Die Eröffnung von Armin Burschel's Keystone Garten am Donnerstag war ziemlich gut besucht und Jedermann sprach sich anerkennend über den hübschen Platz aus.

— Diebe versuchten in der Samstag Nacht den Store von T. N. Osgood in Süd Canaan zu berauben. Sie wurden entdeckt und flohen, nachdem Osgood einen derselben durch einen Schuß verwundet.

— Das vor einiger Zeit durch Feuer zerstörte Word's Dispensary und Invaliden-Hotel in Buffalo, N. Y., ist wieder aufgebaut und voll von Patienten. Zur Erlangung des „Invalid's Guide Book," in welchem Einzelnheiten und Bedingungen der Behandlung angegeben sind, adressire man, mit Beischluß zweier Briefmarken, World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y.

### Aus dem oberen Thale.

— Ueber die Zunahme unlizensirter Schnapskneipen in Olyphant wird Klage geführt. Manche der Besitzer sollen als Hausirer mit Kraut und anderen Produkten das Land durchziehen und ihr Gift dabei im Geheimen absetzen.

— Im Borough Winton sollen kürzlich vier Todesfälle durch die Blattern entstanden sein, und die Munizipalbehörde soll jetzt endlich Schritte thun, die Seuche auszurotten.

### Pittston.

— Ueber die Unregelmäßigkeit der Züge auf der Lehigh Valley Bahn wird Klage geführt; fast alle vom Staate New York kommenden Bahnzüge sind verspätet, was für diejenigen sehr unangenehm ist, die Verbindung mit der L. u. Bl. Bahn machen wollen.

— Der bedeutendste Zahltag, den die Pennsylvania Kohlen Co. noch je hatte, war der vom letzten Mittwoch und die ausbezahlte Summe betrug $130,000.

— Einem Wunsche der Behörden von Scranton nachkommend, machte unsere Polizei am Donnerstag Jagd auf alle Tramps, die in den Stadtgrenzen betroffen wurden, und hatte bis zum Abend eine hübsche Anzahl beisammen. Von diesen wurden drei in das Gefängniß nach Wilkesbarre geschickt, die Anderen entlassen.

### Festzeitung!

Dem „Wochenblatt" Etablissement ist die Herausgabe der Festzeitung für das bevorstehende Sängerfest aufgetragen worden. Dieselbe wird ein Bewillkommnungs-Gedicht, das offizielle Festprogramm und eine Anzahl Artikel von lokal-historischem Interesse und anderen gediegenen Lesestoff enthalten und von Tausenden gelesen werden. Nur eine beschränkte Anzahl Anzeigen finden Aufnahme und erbitten wir Aufträge dafür sofort, ehe es zu spät ist.

## Neue Anzeigen.

**Danksagung.**

Den Nachbarn und Freunden, welche sich so zahlreich an dem am Sonntag erfolgten Begräbnisse unseres verstorbenen Lieblinges betheiligten, sprechen wir hiermit den innigsten Dank für ihr Mitgefühl aus.
Die trauernden Eltern,
Jakob und Julia Joffy.

**Nachruf.**
Weinend legen wir Dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst Du zu uns wieder;
Ach, d'rum weinen wir Dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh' uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.


**Lehrling verlangt:**
Ein braver Junge von etwa 16 Jahren, um das Feilhauer Geschäft zu erlernen. Zu erfragen bei Conrad Simon, an Sechster Avenue, unterhalb Fellows Corner, Hyde Park. 33

**Gute Heimstätten.**
Wenn du eine Baulot billig und auf langen Credit wünschest, so spreche vor bei George Schumacher, Agent, etwa 100 Ellen westlich von der Dodgetown Brücke, Fünfte Avenue, am Platze. 33,4

**Carpets! Carpets!**
Den hiesigen Deutschen zur Nachricht, daß der beste Carpet noch immer angefertigt wird von Jakob Walter,
1 517 Wyoming Avenue.

**Großes Pic Nic**
zum Besten der
Presbyterianer Sonntagsschule,
von Petersburg,
Samstag und Sonntag, den 19. und 20. August 1882,
In Wahlers' Garten.
Die Mitglieder der Gemeinde und Schwestergemeinden, sowie ein verehrtes deutsches Publikum sind freundlichst eingeladen, diese lediglich zum Benefiz der Schule veranstaltete Festlichkeit nach Kräften zu unterstützen.
Für Erfrischungen sorgt
Das Comite.

**Großes Pic Nic**
der
**Centennial Band,**
Im Central Park.
Samstag, 26. August 1882.
Eintritt, 25 Cents.
Die Ringold Band und zwei Bands von Pittston haben ihre Theilnahme freundlichst zugesagt.
Indem wir hoffen, die Deutschen von Stadt und Umgegend recht zahlreich sich betheiligen zu sehen, geben wir die Versicherung, daß für Erfrischungen jeder Art, wie auch Kaffee, Eis Cream, Kuchen, etc., reichlich gesorgt wird; an Musik und anderer Unterhaltung soll es ebenfalls nicht fehlen.
Achtungsvoll,
33,2 Das Comite.

**Maurer verlangt!**
Die Firma John Fries & Co. wünscht noch mehrere gute Maurer. Tagelohn: $2.50. Nachzufragen bei John Fries in Petersburg.

**Zu verkaufen:**
Haus und Lot, gelegen an der von Hyde Park nach Taylorville führenden Straße, unterhalb den neuen Stahlwerken. Bedingungen sehr leicht. Zu erfragen bei dem Metzger der 20. Ward, Christ. Heuer.

**Deutscher Friedhof.**
Dem Publikum hiermit zur Nachricht, daß auf dem deutschen Friedhofe an Washington Avenue, Green Ridge, noch immer Grabstätten zum billigsten Preise zu haben sind. Wegen des Näheren wende man sich an
Jakob Walter, Sekr.,
517 Wyoming Ave.,
oder an
Caspar Schleinig,
33.4 nahe dem Kirchhofe.

**„Jäger Heimat"**
von
**Julius Wellner,**
neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.
Ein kühles, luftiges Lokal, vorzüglicht Getränke und zuvorkommende Bedienung.
Die Deutschen von Scranton, Petersburg und Dunmore sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 32

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Hostetter's Magenbitteres rottet Dyspepsia weit zuverlässiger und schleuniger aus als jedes andere bekannte Heilmittel und ist sehr zuträglich als ein Kräftigungsmittel, zur Ausscheidung. Das sind keine leere Behauptungen, wie Tausende unserer Landsleute, Männer wie Frauen, welche seine Wirkungen erfahren haben, genau wissen sondern sie werden durch unwiderlegliche Beweise unterstützt. Auch giebt das Bittere den Harnorganen eine gesunde Anregung.
Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Anerkannt beste englische Grammatik
**für Deutsche.**
Im Verlage von Schäfer & Koradi, Südwest-Ecke der Vierten und Wood Straßen, Philadelphia, Pa., erschien soeben:
**John L. Appleton's**
Neue praktische Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen.
Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung. 588 Seiten 27ste Auflage. In Halbfranz gebunden. $1.50.
Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.
Wird nach Empfang des Preises portofrei versandt von Schäfer & Koradi,
Philadelphia, Pa.

**Städtische und Schul-Steuern.**
Die Duplikate für obige Steuern für 1882 sind nun in meinen Händen zur Eintreibung, und dieselben müssen an oder vor dem 1. September bezahlt werden; im Weigerungsfalle wird eine Strafe von fünf Prozent erhoben, sowie weitere fünf Prozent, wenn nicht vor dem 1. Oktober bezahlt. Kommt zeitig und vermeidet das Gedränge. D. M. Jones,
31,4 Schatzmeister.

**Campbell Haus,**
424 Lackawanna Avenue, Scranton.
Feinste Whiskies, Weine, Brandies und frisches Ale und Lager immer an Hand. Gute Cigarren eine Spezialität.
V. Valentine u. Söhne's (Newark, N. J.) Ale am Zapf.
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
29 Andrew Campbell.

**Preis-Ermäßigung.**
Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:
Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.
Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.
Wechsel und Postauszahlungen nach Europa u ermäßigten Preisen.
Scranton, 5. Juli 1882.
Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

**Daniel Koch's**
**Wein- und Liquorgeschäft,**
Main Straße, Hyde Park.
Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

**Deutsches Möbelgeschäft**
von John Klein,
506 Lackawanna Avenue 506
Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.
Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc. werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27.6m

**Rudolph Blöser,**
119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
Fabrikant von
Mineralwassern, Belfast Ginger,
Pine Apple Champagner,
und Bottler des
E. Robinson Lager und Porter.
Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

**Central Park.**
Bei günstiger Witterung
jeden Sonntag:
**Sacred Conzert.**
Anfang Nachmittags 2 Uhr.
Speisen und Getränke von bester Qualität und prompte Bedienung.
Musik von der beliebten Ringold Band.
24 Chas. S. Gelbert.

**Harmonie Garten und Restaurant.**
Gute Speisen und Getränke stets vorräthig. (Der Garten ist im besten Zustande.) Der Garten wird für Pic Nics und andere Festlichkeiten an Gesellschaften unter sehr liberalen Bedingungen vermiethet.
Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.
Jeden Sonntag Eis Cream.
Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

**Wechsel, Passage, Feuer und Lebens-Vers. Geschäft**
von
**Wm. F. Kiesel,**
513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Etablirt 1859.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldsendungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in n No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und allen in das Schreibfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

**THIS PAPER** may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

**Dr. F. A. Friedmann,**
**Deutscher Arzt,**
208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.
Sprechstunden von 8-9 Morgens, 1-2 und 6-8 Nachmittags. 25
Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

**Schnell's**
**Sommer-Garten,**
Lackawanna Ave., Hyde Park,
gegenüber der Ofenfabrik.
Jeden Samstag Abend:
**Instrumental-Conzert.**
Ice Cream, kalte Speisen und beste Getränke verschiedener Art.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Philip Schnell.

**FRED. WEICHEL,**
Agent für
**W. L. Ross & Co.,**
Syracuse, N. Y.,
Händler in
Liquören, Weinen, u. s. w.

**Frank Stetter's**
**Hotel und Bäckerei,**
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.

**GEORGE KINBACK's**
**Restauration,**
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

**George Wahl,**
**Barbier und Friseur,**
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

**Simon Schön's**
**Hotel und Restauration,**
und
**Concerthalle.**
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.
Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
**Berühmtes Orchester**
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.
Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

**Deutsche Preßhefe.**
Die als unübertrefflich erprobte Hefe von
**Gaff, Fleischmann & Co.**
wird jetzt frisch jeden Dienstag und Donnerstag von den folgenden Kaufleuten zu beziehen sein:
Scranton—Lack Eisen und K Co, A H Coleman, H D Mead und Mrs B Clark.
Hyde Park—Mat Clark, Luce & Shoemaker, Carson u. Davis.
Dunmore—John Schafer und P C Clark.
Elfte Ward—Michael Miller.
Providence—Rockwell u. Herbert.
Green Ridge—E D Hughes.
Deutsche Kaufleute, welche diesen anerkannt guten Artikel vorräthig halten wollen, können versorgt werden durch
F. P. Price,
21 305 Lackawanna Avenue.

**Chas. Tropp's**
**Lackawanna Haus**
und
**Austern Parlor,**
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren &c. zu finden.

**Brown's Bee Hive**

**Putzgeschæft,**
216 Lackawanna Ave. 216
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Fazons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

**Charles Müller,**
**Herren Schneider,**
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.
Chas. Müller

**John Armbrust's**
**Schlächterei und Wurstgeschäft,**
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

**Conrad Opper,**
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

**Reisegelegenheiten.**

**Hamburg-Amerikanische**
**Packetfahrt Actien-Gesellschaft.**
Directe wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen
**NEW YORK**
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
**HAMBURG.**
Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig
**Donnerstag**
von New-York nach Hamburg abfahren.
**Von New York**
1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30
**Von Hamburg, Southampton oder Havre**
1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $24
**Billete für Hin- und Rückreise**
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahre die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)
Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die einzige direkte deutsche Linie zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.
☞ Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.
Wegen Passage wende man sich an
**C. B. Richard & Co.,**
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadwy, New Yor
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

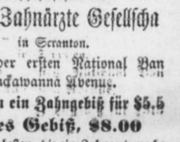
**NORDDEUTSCHER LLOYD**
**BREMEN**
UND
**NEW-YORK!**
**Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt**
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff
Elbe, Main,
Habsburg, Neckar,
Donau, Hohenzollern,
Oder, Gen. Werder,
Mosel, Hohenstaufen,
Weser, Salier,
Rhein Braunschweig,
Nürnberg.
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend.
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.
Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

**Passage-Preise:**

| | Von New York. | Von Bremen. |
|---|---|---|
| 1te Cajüte | $100 | $120 |
| 2te „ | 60 | 72 |
| Zwischendeck | 30 | 24 |

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $55
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

**Scranton Spar-Bank,**
und
**Trust-Compagnie,**
126 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne  Zähne

**Dr. G. E. Hill,**
Geschäftsführer der
Albany Zahnärzte Gesellschaft
in Scranton.
Gebäude der ersten National Bank Lackawanna Avenue.
Verfertigen ein Zahngebiß für $5.5
**Bestes Gebiß, $8.00**
Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

| | |
|---|---|
| Zähne gereinigt | 75 Cents |
| Zähne ausgezogen | 25 „ |
| Mit Anwendung von Gas | 50 „ |
| Zähne gefüllt mit Amalgam | 75 „ |
| Zähne gefüllt mit Silber | 75 „ |
| Zähne gefüllt mit Gold | $1.00 |
| | und aufwärts. |

**Goldfüllung eine Spezialität.**
Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.
51,1m Dr. G. E. Hill,
Ober-Geschäftsführer.